

# Éditorial = Editorial

Autor(en): **Roth, Jean-Jacques**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie**

Band (Jahr): **90 (2012)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

---

## Éditorial

### La VRAIE saison des champignons

Au commencement de ma passion pour les champignons et leurs curiosités, je me disais que la saison des champignons, la vraie, la seule, c'était l'automne.

Devant l'inférieure foison des fructifications, de toutes formes, de toutes couleurs, je me sentais noyé par cette diversité insensée, pensant que jamais je ne pourrais en faire le tour.

Bien des années plus tard, ma vision du monde des champignons et de leur vraie saison s'est quelque peu modifiée.

En ces temps de froidure et de gel, il m'arrive de penser que la vraie saison des champignons, c'est l'hiver! Et pourquoi donc?

Et bien, l'hiver offre l'occasion d'élargir sa faculté de curiosité, d'affiner sa manière de rechercher avec une acuité bien plus fine la moindre manifestation d'une vie fongique, si modeste soit-elle.

Les arbres défeuillés, les branches mortes à terre, les rondins de bois retournés et les souches creuses cachent bien des merveilles qui n'attendent que d'être mises au jour. Les champignons savent se faire discrets et nous prouvent que, malgré tout, ils sont bien là!

Depuis que mes pas me mènent dans les bois, par vents et par neige, l'hiver est la saison des surprises que je préfère.

Bonne Année 2012 pour toutes et pour tous!

JEAN-JACQUES ROTH, Rédaction BSM

---

## Editorial

### Die eigentliche Pilzsaison

Als ich mich ganz neu für die Pilze und ihre Spezialitäten begeisterte, dachte ich klipp und klar, die wahre und einzige Pilzsaison sei der Herbst. Inmitten der Fülle von Pilzen aller Farben und Formen, fürchtete ich unterzugehen, ich dachte, da werde ich nie etwas begreifen.

Erst viele Jahre später änderte sich meine Sicht auf die Pilze und deren wahre Hauptsaison.

In der kalten und eisigen Jahreszeit denke ich oft, dass eigentlich der Winter die wahre Saison der Pilze ist. Aber warum denn?

Der Winter ermöglicht uns noch weitergehen zu lassen und auch den kleinsten Pilzspuren nachzugehen.

Blätterlose Bäume, tote Äste am Boden, Asthaufen oder hohle Baumstrünke verbergen oft interessante Funde, die nur entdeckt werden wollen. Die Pilze machen sich gerne rar, aber nichtsdestotrotz sind sie da!

Seit ich auch im Winter, bei Wind und Schnee, im Wald spazieren gehe, ist er meine bevorzugte Pilzsaison.

Ein glückliches neues Jahr, liebe Leserin, lieber Leser!

JEAN-JACQUES ROTH, Redaktion SZP  
Übersetzung N. KÜFFER